

WM kann kommen

Behindertensport | Rollstuhltischtennispielerin Doris Mader (38) kommt kurz vor den Weltmeisterschaften langsam in Topform.

Von Peter Sonnenberg

Nach einem verpatzten Saisonauftakt zeigt die Formkurve der Rollstuhl-Tischtennispielerin Doris Mader endlich wieder nach oben.

Die ersten beiden Weltranglistenturniere dieser Saison im Frühjahr waren alles andere als wunschgemäß verlaufen und endeten mit einem frühzeitigen Aus im Viertelfinale für die 38-jährige Gänserndorferin. Umso wichtiger, dass sie beim letzten Weltranglistenturnier im spanischen El-Prat nahe Barcelona endlich wieder mit Edelmetall glänzen konnte. Im Einzelbewerb musste Mader zuerst die Hürde von zwei Koreanerinnen packen, um sich dann letztend-



Erfolgserebnis. Doris Mader aus Gänserndorf. *Foto: privat*

lich hinter ihrer Langzeitkonkurrentin Ahlquist aus Schweden und der Kroatin Muzinic

die Bronzemedaille zu holen. Auch im Teambewerb gelang der Wahl-Marchfelderin, gemeinsam mit ihrer neuen steirischen Teampartnerin Heike Koller, mit dem Viertelfinaleinzug ein Achtungserfolg. „Mit dem Fokus Rio 2016 habe ich über den Winter mit meinem Trainer-Team sowohl im technischen und taktischen Bereich als auch mit meinem Mentaltrainer einiges umgestellt“, erzählt Mader. „Dass diese Vielzahl an Neuerungen nicht über Nacht umgesetzt werden und wirken können, war klar. Trotzdem bin ich froh, dass sich die ersten Erfolge eingestellt haben“. Auch weil bereits in knapp zwei Monaten die WM in Peking vor der Tür steht.